

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „Gute Geister“ und „Landwirthschaftliches Zentral-Blatt“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mk. 90 Pf. mit Bestellgeld.



Inserate

werden die 5-spaltige Corpuzzeile mit 15 Pf., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen** per Zeile 30 Pf. Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 1675

Ahrensburg, Dienstag, den 25. Februar 1890

13. Jahrgang.

Sierzu: Landwirthschaftliches Zentralblatt.

Bestellungen

auf die „Stormarnsche Zeitung“ für den Monat März werden von den Postanstalten zum Preise von 65 \mathcal{L} mit Bestellgeld, von der Expedition zum Preise von 50 \mathcal{L} noch fortwährend entgegengenommen.

Der Ausfall der Wahlen.

Ein vollständiges Resultat der Wahlen vom 20. Februar liegt noch nicht vor, aber trotzdem sind schon zwei bemerkenswerthe Ergebnisse unbestritten: das enorme Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmenzahl und die Niederlage des Kartells! Schon am Freitag war ersichtlich, daß die Sozialdemokraten im ersten Anlauf eine Reihe von Sitzen erobert hatten, die ihnen bei den Wahlen von 1887 entwunden worden waren, so namentlich im Königreich Sachsen, und daß überall die Ziffer der sozialdemokratischen Stimmen bedeutend angeschwollen war. Während diese Partei sich sonst darauf beschränkte, die halbwegs Aussicht bietenden Kreise sich zu sichern, sehen wir sie jetzt an allen Ecken und Enden des Reiches auftauchen, um ihre Schaaeren zu mustern und der Welt durch eine riesige Stimmenzahl zu imponiren. Charakteristisch ist, daß während bisher nur die Reihen der Freisinnigen, Nationalliberalen und Konservativen vor dem Ansturm der Sozialdemokraten schwankten und brachen, jetzt auch die anscheinend so sichere Feste des Zentrums vor dem Massenschritt der Arbeiterbataillone zu zittern scheint, in München und anderen Orten soll die Herrschaft des Zentrums durch die Sozialdemokratie bedroht sein!

Es geht auf und ab in der Politik und

im Volksleben, der Druck erzeugt Gegendruck, und so darf man sich nicht wundern, wenn die bisherige Majorität einmal den Gegnern das Feld räumen muß. Zwischen die Extreme von rechts und links gestellt, mußten selbstverständlich die Mittelparteien zerrieben werden und die Zeche des Wahltages bezahlen, es will uns scheinen, als ob die Nationalliberalen durch ihre meist sehr verschwommene Haltung selbst am eigenen Grabe gescheitert haben. In unserer Zeit scheint ein fester Zusammenschluß nach rechts oder links die einzig mögliche Parole, was sich dazwischen stellen will, wird kaum festen Boden unter den Füßen haben. Auch was die nichtsozialistischen Parteien an gegenseitiger Verhegung und Begeiferung verschuldet haben, hat sich bei der Wahl bitter gerächt.

Charakteristisch für die Wahl ist auch die erhebliche Anzahl erforderlich werdender Stichwahlen, an der alle Parteien, zumeist aber die Extreme, theilhaftig sind. Etwas aufgekommene scheinen die Freisinnigen zu sein, und die süddeutsche bürgerliche Demokratie, welche 1887 von der Bildfläche verschwand, ist wieder zu neuem Leben erwacht, sie hat einige Siege im ersten Anlauf erobert und steht in einer ganzen Reihe von Wahlkreisen zur Stichwahl, anscheinend mit günstigen Aussichten, da sie von den dort ausgefallenen sozialdemokratischen Minoritäten Unterstützung zu erwarten haben dürfte.

Die Gründe für den Wechsel des Bildes, das unsere Volksvertretung darbietet, dürfen nicht weit zu suchen sein. Die Steigerung der Ausgaben des Reiches und die damit verbundene höhere Steuerbelastung haben der Opposition willkommenen und wirksamen Waffen in die Hand gegeben, und die in den letzten Monaten merkbar zu Tage getretene Vertheuerung nothwendiger Lebensmittel, als

Fleisch, Fettwaaren u. s. w., hat diese Klaffen nur noch verschärft. Die Thatsache der Verlängerung der Legislaturperioden von 3 auf 5 Jahre aber dürfte noch besonders die Opposition zu den äußersten Anstrengungen ermuntert haben, Alles zu thun, um die Herrschaft der Kartellparteien auf weitere 5 Jahre zu verhindern. Daß den Letzteren, unter sich uneinig, die Vertheidigung ihrer Position sehr schwer werden würde, haben die Wahlen bestätigt; nachdem die äußere Machtstellung des Reiches durch die weitgehenden Neueinrichtungen und Bewilligungen sichergestellt worden war, fehlte es ihnen an einer durchschlagenden Parole für den Wahlkampf.

Die Sozialdemokraten haben bisher folgende Wahlkreise neu erobert: 1. Hamburg III: Wegner. 2. Leipzig Land: Geyer. 3. Chemnitz: Schippel. 4. Magdeburg: v. Vollmar. 5. Greiz: Förster. 6. Zwickau: Stolle. 7. Stollberg-Schneeberg: Seifert. 8. München II: v. Vollmar. 9. Glauchau: Auer. 10. Mittweida: Schmidt. 11. Oera: Wurm. 12. Mühlhausen (Glab): Hinkel. — Hiernach ist v. Vollmar zweimal gewählt, Magdeburg und München II und wird deshalb an einer dieser Stellen eine Neuwahl stattfinden haben. In 53 Wahlkreisen stehen bisher außerdem die Sozialdemokraten mit andern Parteien zur Stichwahl.

Die Freisinnigen haben bisher 21 Mandate errungen, sie haben 11 Siege gewonnen: Landsberg, Dillenburg, Grünberg, Parchim, Lippe, Di-Brignitz, Holzminde, Schweinitz, Meiningen, Grimburg und Eisenach und 3 Siege verloren: Bremen, Halle und Hanau; in 58 Kreisen stehen sie zur Stichwahl.

Die bürgerlichen Demokraten Süddeutschlands (Volkspartei) haben 2 Mandate errungen und stehen in 8 Kreisen zur Stichwahl.

Die Kartellparteien haben bisher 30 Siege verloren, nämlich: Stadt Königsberg, Landsberg, Grünberg, Magdeburg, Amt Leipzig, Mittweida, Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Schneeberg, Reichenbach, Lahr, Hildesheim, Oldenburg, Holzminde, Gotha, Neuh. L., Schaumburg-Lippe, III. Hamburg, Neutlingen, Immenstadt-Kempten, Dillkreis, Mei-

ningen und Gießen, Di-Brignitz, Schweinitz-Wittenberg, Parchim, Eisenach, Aurich Papenburg. Gewählt sind bisher soweit festgestellt: (die eingeklammerten Zahlen geben die frühere Stärke an):

63	Konservative und Reichspartei	(117)
14	Nationalliberale	(93)
83	Zentrum	(98)
20	Freisinnige	(35)
20	Sozialdemokraten	(11)
2	Volkspartei	—
13	Polen	(13)
11	Elfässer (davon 3 Protestler, 2 Deutschfr.)	(15)
1	Däne	(1)

Die Zahl der Stichwahlen dürfte auf 100 bis 125 zu schätzen sein, an denselben sind u. A. theilhaftig: Die Sozialdemokraten 53 mal, die Freisinnigen 58 mal, die Nationalliberalen 77 mal. Letztere müssen vertheidigen: 23 Siege gegen Sozialdemokraten, 24 gegen Freisinnige, 8 gegen Volkspartei, 1 gegen Polen, 10 gegen Zentrum, 3 gegen konservative, und 8 gegen Welsen. Verloren hat die Partei endgültig 19 Siege.

Schlesw.-Holst. Wahlkreise.

(Resultate soweit bekannt).

1. Wahlkreis. Norddithlewig. Johannsen (Däne) gewählt.
2. Wahlkreis. Flensburg. Stichwahl zwischen Fejfen (natl.) 6175 und Mahlke (Soz.) 3882. Adloff (frei.) 2997 Johannsen (Däne) 3246.
3. Wahlkreis. Schleswig. Lorenzen (frei.) gewählt 8697. Christoffersen (Reichs.) 5443, Klüb (Soz.) 2281.
4. Wahlkreis. Tondern-Hulum. Stichwahl zwischen Francke (natl.) 5183 und Seelig (frei.) 4517. Johannsen (Däne) 993, Ventrup (Soz.) 280.
5. Wahlkreis. Dithmarschen. Stichwahl zwischen Thomsen (frei.) und Rahlke (natl.), für den Sozialdemokraten Klüb über 5000 Stimmen.
6. Wahlkreis. Ottenen-Bianenberg. Stichwahl zwischen Peters (natl.) 6373 und Moltenbuhr (Soz.) 9646. Halben (frei.) 4208.
7. Wahlkreis. Kiel. Stichwahl zwischen Hänel (frei.) 11 604 und Förster (Soz.) 14 355. Stockmann (konf.) 5223.
8. Wahlkreis. Altona-Stormarn. Frohme (Soz.)

Major Franz.

Dem holländischen Original nach erzählt von D. v. d. S.

Nachdruck verboten.

(Schluß).

„Nein, Frances; Werwe gehört jemanden, der es um keinen Preis veräußern wird. Wenn Sie darauf bestehen, Baronin von Werwe zu werden, so müssen Sie einen andern Entschluß fassen.“

„Leopold,“ sagte sie mir, sich erhebend, „Sie sagen, die Unabhängigkeit sei stets mein heißester Wunsch gewesen. Das ist möglich, aber heute begreife ich, daß mein größtes Glück darin bestehen würde, von dem Mann abzuhängen, den ich liebe.“

„Tante Roselaer hat mir eine Rente vermacht, die ich selbstredend nicht annehme; aber ihre Absichten in Beziehung auf mich waren wohlwollend, und ich will wohl den Rath meiner alten Verwandten befolgen. Sie schreibt mir vor, keine Heirath ohne Ihre Einwilligung einzugehen. Nun denn!“

Mit einer unbeschreiblichen Mischung von Grazie, von Verwirrung und Schelmerei faltete sie die Hände und sprach:

„Leopold, ich möchte meinen Vetter von Zonschaven heirathen; haben Sie etwas dagegen einzuwenden?“

Herr des Himmels! Einwendungen! Mit welchem Glück öffnete ich ihr meine

Arme, worin sie sich ganz weinend warf. Auch ich weinte. Wir liebten einander so sehr, und hatten eins durch das andere so viel gelitten.

Was soll ich Ihnen noch weiter erzählen? Wir besuchten eine nach der anderen, alle diejenigen Stellen, an welche sich uns theuere Erinnerungen knüpften. Wir entwarfen Pläne für die Zukunft. Wir theilten van Beck und den übrigen Leuten vom Gesek feierlich mit, daß sie weiter nichts mehr zu thun hätten, als ihre Rechnungen einzureichen. Die Trauer Frances diente uns als Vorwand, unsere Hochzeit ganz in Stille zu begehen.

Einer meiner Freunde, Pastor in einer kleinen Stadt der Nachbarschaft, segnete unseren Ehebund. Der kleine Harry Blount ist von nun an unseren Pächtern in Pflege gegeben, dessen Mutter ist vollständig hergestellt und wird nächsten gleichfalls dahin kommen.

Wir werden in kurzem die Reise zu zweien antreten, die ich allein zu machen beabsichtigt hatte. Frances und ich, wir haben viel gelernt in diesen Wochen harter Erfahrung, und wir sind fest entschlossen, den Schatz von Glück, den wir erworben haben, nicht angreifen zu lassen. Während unserer Abwesenheit wird man Werwe wieder herstellen. Nolph ist zum interimistischen Kommandanten der Festung ernannt, und hastet uns dafür. Ich werde Sie von Zeit

zu Zeit mit unseren Reiseindrücken bekannt machen. Da diese Reiseindrücke für unsere Leser nur ein mittelmäßiges Interesse haben könnten, so werden wir uns darauf beschränken, den Auszug aus einem von Genf datirten Brief mitzutheilen, den Frances einem Brief ihres Gemahls an dessen Freund in Batavia beifügte.

„Ich werde Leopold niemals zugeben, daß er wohl daran gethan hat, seinem Freunde die Thaten des „Major Franz“ zu erzählen, ohne auch nur irgend eine Einzelheit auszulassen. Ich fühle jedoch, daß er in seiner mißlichen Stellung durchaus nöthig hatte, sein Herz einem Freunde mitzutheilen, besonders einem überseeischen Freunde. Darum habe ich ihm vollständige Verzeihung gewährt; aber lassen Sie solche, ich bitte Sie darum, nicht etwa im „Java Bode“ abdrucken. Nicht, daß Frances von Zonschaven jene undisziplinirte Persönlichkeit in Schutz nähme, die sich Major Franz nannte. O nein, sie wünschte vielmehr, jene Persönlichkeit habe nie existirt, aber es giebt Familiengeheimnisse, die ich Ihrer ganzen Verschwiegenheit empfehle.“

„Warten Sie nicht erst das Ende Ihrer Dienstzeit in Java ab, um uns in Werwe zu besuchen. Man hat jetzt überall neue Fensterscheiben eingesetzt, und es ist Raum genug vorhanden, einen Freund aufzunehmen und käme er mit einer ganzen Familie.“

Frances von Zonschaven.“
E n d e.

Mabel Merediths Liebe.

Novelle von Mrs. Leith Adams.

Autorisirte Uebersetzung von M. D.

Nachdruck verboten.

An einem schönen, heiteren Frühlingstage, einem der ersten, welchen uns diese Jahreszeit gebracht hatte, vollendete ich, Mabel Meredith, mein neunundzwanzigstes Lebensjahr.

Man hat zu allen Zeiten und gewiß mit Recht den Frühling als die herrlichste Zeit des ganzen Jahres bezeichnet, eine Herz und Sinne erfreuende, mit frohen, schönen Hoffnungen erfüllende Zeit. Sind wir aber wohl im Stande, mit solchen Gedanken und Empfindungen auf das erwachende Leben, die neuerstehende Schönheit der Natur zu blicken, wenn wir uns sagen müssen, daß unsere Jugend, der Frühling, welcher jedem Menschenleben nur einmal erblüht, dahinschwindet, und wir, wie dies wenigstens mit mir der Fall ist, an der äußersten Grenze der Jugend, dieses Lebensfrühlings, stehen?

Solche und ähnliche Gedanken beschäftigten mich, als ich langsam die Allee nach Abbeylands hinabwandelte. Zu beiden Seiten der Allee läuft eine niedrige Mauer entlang, und aus jeder zwischen den Steinen entstandenen Fuge, aus jeder Vertiefung, die sich nach und nach gebildet, keimten und sproßten zarte Blättchen und winzige

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C M

B.I.G.

Anzeigen.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach langer Krankheit unsere liebe Tochter **Therese Küpers** im Alter von 12 Jahren 124 Tagen. Tief betrauert und schmerzlich vermisst von Eltern und Geschwistern.

Ahrensburg, 22. Februar 1890.
El. Hinr. Küpers u. Frau.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. d. M., Nachmittags 1 1/2 Uhr, von Ahrensburg aus statt.

Bekanntmachung.

Zur Publication des von dem Hofbesitzer **Jacob Nicolaus Andreas Buch** zu **Alt-Nahlstedt** am 19. Juni 1878 errichteten Testaments steht Termin auf

Dienstag, 11. März 1890,
Vormittags 10 Uhr,

an.

Beikommende werden aufgefordert, ihre Berechtigte in demselben wahrzunehmen.

Ahrensburg, den 20. Februar 1890.
Königliches Amtsgericht.
gez. **Hellborn.**
Veröffentlicht:
Moritz,
Gerichtsschreiber.

Holz-Auction.

Am **Mittwoch, den 26. Februar,** werden im Forst-Revier **Sagen** Gehege **Schloßberg** folgende Holz Effecten, als:

ca. **220 Haufen Fichten-Latten** (von verschiedenen Stärken)
" **33 Haufen Fichten-Büsch** unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.

Anfang der Auction: **Vormittags 10 Uhr.**
Versammlungsort: **Hof Sagen.**
Ahrensburg, den 8. Februar 1890.
Das Gutsinspectorat.
Ahrens.

General-Versammlung der „Pomona“

am **Dienstag, 4. März a. c.,** Abends präcise 8 Uhr, im großen Saale des **Conventgartens, Hamburg.**

Neustädter Fuhrentwiete 59.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und des Jahresberichts.
2. Bericht über die Angelegenheit **Brehm u. Bachmann.** Referent **Dr. C. Denné.**
3. Antrag des geschäftsführenden Ausschusses auf Liquidation.
4. Wahl von Liquidatoren, eventuell
5. Wahl eines neuen Vorstandes.

Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche an der Versammlung theilnehmen wollen, belieben die Einladungskarten vom 28. Febr. a. c. ab täglich von 10 bis 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr im Bureau gegen Vorzeigung der letzten oder vorliegenden Mitangehörung, sowie für **Ahrensburg** und **Umgegend** auf **Hof Pomona** bei **Herrn Director Herlich** in Empfang zu nehmen. [P. 917]

Bilanz und Rechenschaftsberichte sind vom 28. Febr. ab am **Bureau der Pomona, Gr. Johannisstraße 10, II., Hamburg,** gratis zu haben.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Poularden,

Süßner, Rind, ein 10 Pfd. Postcollé **M. 5.50. Stopfgänse** **M. 6.—. Puter, Enten** **M. 6.25.** Alles frisch geschlachtet, rein gepuzt, in Prima Qualität. Feinher ungar. **Zafelhonig** 5 Kilo **M. 6.—.** Alles franco gegen Nachnahme.

Anton Thor,
Werschetz (Ungarn).

Holzverkäufe.

Oberförsterei Reinfeld.

I. Am **Dienstag, den 4. März cr.,** Vorm. 10 Uhr, im Gasthause des Herrn **Möller** in **Klein-Weesenberg.**

Schuhbezirk Weesenberg.

Eichen: 10 Stämme mit 2,67 Fm. (Nr. 3, 4, 6, 7, 24—29).
13 Nm. Kloben. 5 Nm. (2 M. lange). 2 Nm. (1 M. lange) Knüppel. 10 Nm. Reifig.

Buchen: 1 Stamm mit 0,78 Fm. (Nr. 11). 3 Nm. Kuglkloben. 107 Nm. Brennloben. 8 Nm. Knüppel. 216 Nm. Reifig.

Eiche: 1 Stamm mit 0,12 Fm.

Hafel: 20 Nm. Reifig.

II. Am **Sonnabend, d. 8. März cr.,** Vorm. 10 Uhr, beim Gastwirth **Herrn Frank** zur **Holzhagener Kupfermühle** bei **Olbesloe.**

Schuhbezirk Sattenfelde.

Gehege **Holzkeppel, Hellsahl** und **Aehbrock.**

Eichen: 14 Stämme mit 8,99 Fm. (Nr. 63, 69, 70, 148—153, 156—160).
40 Nm. Kuglkloben, 205 Nm. Brennloben und Knüppel. ca. 50 Nm. Reifig.

Buchen: 39 Stämme mit 33,3 Fm. (Nr. 16, 33, 36, 55, 56, 100—103, 115—125, 133 bis 140, 171—173, 180—185, 320, 321).
24 Nm. Kuglkloben, 863 Nm. Brennloben und Knüppel. 490 Nm. Reifig.

Eichen: 28 Stangen.
Erlen: 3 Stämme mit 0,36 Fm. 7 Stangen.

Bappeln: 7 Stämme mit 13,76 Fm. 5 Nm. Kloben. 20 Nm. Reifig.

Schuhbezirk Todendorf.

Gehege **Nögen.**

Eichen: 54 Nm. Kloben und Knüppel.

Schuhbezirk Sprenge.

Gehege **Eckenrade.**

Eichen: 67 Nm. Kloben und Knüppel.
Reinfeld, den 22. Februar 1890.
Der Oberförster.

Honig

beste Qualität,
pr. Pfund 50 Pf.,
bei Abnahme von 10 Pfund 45 Pf.,

empfehlen
Ahrensburg. **Aug. Haase.**

Atelier künstl. Zähne.

Blombiren, zc. Vollständig schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Schlafgas.

Hans de Grahl, Hamburg, Eilbeck, Wandsbeker Chaussee 299
Ecke der Rückertstraße. 10 Minuten vom Wandsbeker Bahnhof.
Sprechstunden v. 8—1 u. 3—7 Uhr.

Getrocknete Kirschen
Gestofene Kirschen,
Champion
Champion in Dosen,
getrocknete Vibbeeren,
Cappern,
Quaglio's Bouillon-Capseln

empfehlen
die Drogenhandlung von Aug. Prahl,
Ahrensburg.

Die
Apothek in Ahrensburg
empfehlen:
Sämmtliche medicinische Weine
in vorzüglicher Güte
zu mäßigen Preisen:
Tokayer Sanitätswein, 4
Sherry, Madeira,
Malaga, Franz. Rothweine zc.
Cognac, Arrac, Rum,
Franz-Branntwein,
Pepin-Wein,
China-Wein.

Feld- u. Garten-Sämereien

in bekannten besten Qualitäten
empfehlen

Ahrensburg. E. Pahl.

Schadendorffs Hotel
Ahrensburg.

Am **Freitag, den 7. März 1890:**
Drittes und letztes
Abonnements-Concert
mit
Ball

ausgeführt von der Kapelle des **Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15,** unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten **Herrn Stabstrompeter C. Ludewigs.**
Kassenpreis a Person 1 **M.**, mit Ball 1 **M. 50 ϕ .**
Sierzu ladet freundlichst ein

Anfang 7 Uhr. H. Schadendorff.
(NB. Dienstboten haben keinen Zutritt.)

Zimmer-Oefen,
Relief und Majolika,
in verschiedenen Farben, den neuesten und bewährtesten Constructionen,
sowie
eiserne Oefen
aller Art

Ahrensburg. J. Fr. Wolf, Töpfermeister.

STOLLWERCK SCHE
LIEFERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAOS
DER KAISERIN U. DES KRONPRINZEN
IN ALLEN Städten Deutschlands käuflich.
MEDAILLEN.

Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen- u. Cacao-Präparaten
ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Caffee

in verschiedenen Qualitäten und in vorzügl. gebrannter Waare, mit der Dampf-Röst-Maschine gebrannt,
zu **billigsten Preisen.**

Caffeemehl
in ausgezeichneter Qualität zum Beimischen des Caffeess
empfehlen
Guido Schmidt,
Ahrensburg am Weinberg.

Neueste Dampf-Caffee-Röst-Maschine.



Neueste Dampf-Caffee-Röst-Maschine.

Wiener Caffee-Surrogat

Nach Vorschrift eines der ersten Wiener Restaurateure bereitet.
Um einen Caffee herzustellen, wie solcher in Wien und einigen **Böhmischen Bädern** mit Vorliebe getrunken wird, mische man zu **2 bis 3 Theilen** guter, frisch gemahlener Caffee-Bohnen **1 Theil** von diesem **Wiener Caffee-Surrogat;** filtrire diese Mischung auf gewohnte Weise unter häufigem Aufguss von wenigem, aber stets kochendem Wasser.

Thilo & von Döhren, Wandsbeck.
Päckete 100 Gramm 10 **S.**, 200 Gramm 20 **S.**, verkaufen alle bedeutenden Colonialwaaren-Handlungen.

Optisches Institut

Otto Leunfeldt
Hamburgerstraße 47.
Wandsbeck.

empfehlen **Brillen** in Gold, Silber, Nickel und Stahl, nach Maass und ärztlichen Recepten, sowie **Barometer** und **Thermometer, Fernrohre, Opern-, Jagd- und Reifgläser.**

Reparaturen prompt und billig.
Ferner: **Grösste Auswahl in Gummiwaaren zur Krankenpflege, Bruchbänder, Binden und Bandagen, Luftkissen, Wasserkrüge zc.** — Anlage und Reparatur von **elektrischen Glockenzügen** sowie **Haustelephonen.**

Ich mache darauf aufmerksam, daß ich keine Hautirer für mein Geschäft habe.

Wohnungs-Veränderung.
Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr mein Geschäft in mein neuerbautes Haus an **der Hamburger Chaussee** verlegt habe und bitte ich, mich auch dort mit dem bisher geschenkten Wohlwollen zu beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
F. Rathje Schneidermeister.
Ahrensburg.

Caffee,
roh oder gebrannt, empfiehlt zu billigen Preisen
Ahrensburg. E. Pahl.

Biertrüber (Seihe),
pr. Achse und pr. Bahn, Fracht bedeutend, ab **Holstenbrauerei, Altona** offerirt
Wandsbeck, 22/2 90
H. Hinsch.

2 Ferkel,
10—12 Wochen alt, zu kaufen gesucht
von
A. Blum, Schornsteinfegermeister,
Ahrensburg.

Medicinal-Tokayer
in 1/4, 1/2 und 1/1 Flaschen
empfehlen
Ahrensburg. **Johs. Spiering.**

Zungenschwindjucht,
Asthma, sowie alle Krankheiten des Halses und der Luftwege behandelt mit dem größten Erfolge **nachweislich** noch im hohen Stadium.
Lehrer **Suersen, Hamburg,** Albrechtstr. 2.
(In unmittelbarer Nähe des Lübecker Bahnhofes)

Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Verkehrsnachrichten.
Hamburg, den 22. Februar.

Weizen fest. Angeboten 122—130pf. **Hollsteiner** zu **M. 185—205, 122—130pf. Medlenburger** zu **M. 185—205, 135—152pf. Amerikaner** zu **M. —**

Roggen fest. Angeboten **Russischer** zu **M. 170—185, Amerikaner** Western zu **M. 175—190, 122—130pf. Medlenburger** zu **M. 175—190.**

Gerste höher. Angeboten **Schwarze Meer** zu **M. 132—162, Dänische** zu **M. — bis —, Hollsteiner** und **Medlenburger** zu **M. —, Oesterreichische** zu **M. 195—225.**

Saale zu **M. 225—250.**
Hafer fest. **Hollsteiner** zu **M. 174—185, Medlenburger** zu **M. 174—185, Russischer** zu **M. 170—180.**

Buchweizen. **Französischer** zu **M. —, Hollsteiner** zu **M. 145—150** zu notiren.
Erbsen, Futter zu **M. 162—166, Kichererbsen** zu **M. 190—210** offerirt.
Mais, **Amerikaner** zu **M. 92—95, Cistern** zu **M. 115—130** angeboten.
Weizen fest, loco **M. 47 ϕ .**
Rübsel fest, loco **M. 70 Brief.**
Petroleum still, loco **M. 7 per ϕ .**
Februar-März **M. 6.85 ϕ .**

Witterungs-Beobachtungen.

Februar	Barometer Stand in mm	Thermometer Stand Grad Reaum.	Wind
22. 9 U. N.	771,2	- 2,5	o
23. 9 U. N.	776	- 2	o
24. 9 U. N.	773	+ 2	SW
Höchste Temperatur am 21. + 3,5 ϕ .			
" " " 22. + 3,2 " "			
" " " 23. + 1,5 " "			

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19